

## Informationen aus dem Gemeinderat vom 21. August 2019

---

**Nach der Sommerpause startete der Gemeinderat mit einer reich befrachteten Traktandenliste in die zweite Legislaturhälfte. Ein Grossteil der Geschäfte betraf die Schule, Thema waren aber auch die Erschliessung des Steinbruchs, die Arbeitsvergabe für die erste Etappe der Kanalsanierungen und die Bewilligung der Verkehrsmassnahmen für die Umsetzung der zwei Tempo-30-Zonen im Gebiet Mühlematt und Kleinfeld.**

### **Durchwegs gute Noten für die Schule Egerkingen, alle Ampeln stehen auf grün**

Der Gemeinderat zeigte sich sehr erfreut über das Ergebnis der externen Schulevaluation, welche die Fachhochschule Nordwestschweiz im vergangenen Mai unter Einbezug von Befragungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behördenmitgliedern durchführte. Die Schule Egerkingen wird als eine auf allen Ebenen gut funktionierende Schule bezeichnet, die sich fast ausschliesslich über dem kantonalen Mittelwert befindet.

Der Gemeinderat gratuliert der Schulleitung und den Lehrpersonen zu diesem Erfolg und dankt ihnen für ihren grossen Einsatz zum Wohl der Egerkinger Schülerinnen und Schüler.

### **Kenntnisnahme vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie für einen Schulhausneubau auf dem heutigen Mühlemattplatz, Auftragserteilung für die Erstellung eines Inventars über die Gemeindeinfrastrukturen und Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Schulhausneubau»**

Am 13.03.2019 beauftragte die Kommission für öffentliche Bauten (ÖBK) im Auftrag des Gemeinderates das Planungsteam der Markstein AG/Husistein & Partner AG damit, zusätzlich zur von ihr erstellten bestehenden Entwicklungsstudie des Mühlemattareals eine Machbarkeitsstudie für einen Schulhausneubau auf dem heutigen Mühlemattplatz zu erarbeiten. Grundlage der erweiterten Machbarkeitsstudie bildet die bestehende Machbarkeitsstudie mit dem dazugehörigen Raumprogramm.

Die Planer kommen zum Schluss, dass die Realisierung eines Schulhausneubaus auf dem Mühlemattplatz möglich ist, die Eingliederung in das Areal mag sie aber nicht zu überzeugen. Negativ wird auch die Nähe zum Wohnquartier und die Platzierung über die Strasse, weg vom bestehenden Areal, bewertet.

Die ÖBK unterstützt die im Fazit der Studie gemachten Aussagen, als wichtigsten kritischen Punkt erkennt sie die nicht gelöste Parkierungs- und Verkehrssituation, mit dem Standort Mühlemattplatz geht zudem die heutige Einheit des Schul- und Sportareals verloren.

Mit den nun vorliegenden Studien werden mehrere mögliche Varianten für die Realisierung eines Schulhausneubaus mit 10 Klassenzimmern aufgezeigt, welcher bei Bedarf auf 12 Zimmer erweitert werden könnte. Gemäss einer ersten Grobkostenschätzung muss für alle Varianten mit Kosten in der Grössenordnung von 15 – 16 Mio. Franken gerechnet werden.

Die Kosten für den Neubau einer Dreifachturnhalle, wie von den Vereinen beantragt, werden auf rund 10 Mio. Franken geschätzt. Ob eine neue Mehrzweckhalle auch von der breiten Bevölkerung getragen wird, sollte auf Empfehlung der ÖBK an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. September 2019 geklärt und abhängig vom Ergebnis das weitere Vorgehen bestimmt werden.

Der Gemeinderat sprach sich gegen dieses Vorgehen aus, er entschied, das Geschäft erst zur Abstimmung zu bringen, wenn fundierte Kostenschätzungen vorliegen. Bereits heute ist klar, dass ein Schulhausneubau in der Grössenordnung von 15 Mio. Franken nicht finanziert werden kann, betrachtet man die Entwicklung der Selbstfinanzierung im Finanzplan. Es geht auch günstiger, davon ist der Rat überzeugt und dies zeigen vergleichbare Neubauprojekte in anderen Gemeinden.

Für die künftige Finanz- und Investitionsplanung unabdinglich ist die Erstellung eines Inventars über die Gemeindeinfrastrukturen, dabei sind die Schulinfrastrukturen vorzuziehen. Im Zuge

dieser Arbeiten soll der Sanierungs-/Ausbaubedarf für das bestehende Mühlemattschulhaus ermittelt werden, um eine weitere Entscheidungsgrundlage – Sanierung/Ausbau bestehende Infrastrukturen versus Neubau – zu erhalten.

Der Gemeinderat setzt zudem neu eine Arbeitsgruppe «Schulhausneubau» ein, mit dem Auftrag, basierend auf dem bestehenden Raumprogramm bis Ende Jahr die zu erwartenden Kosten für einen Neubau in Modulbauweise, inkl. der gegebenenfalls notwendigen Kosten für Provisorien, zu erheben. Ziel ist es, der Bevölkerung an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März 2020 den notwendigen Kredit sowie den Standortentscheid zu beantragen.

### **Genehmigung von DaZ-Lektionen für das Schuljahr 2019/2020**

Jedes Jahr evaluiert die Schule Egerkingen, welches Kind einen erhöhten Bedarf an Deutschlektionen aufweist. Diese Kinder werden in 3 – 5 zusätzlichen Wochenlektionen in Gruppen zwischen 3 und 6 Kindern gezielt im schriftlichen sowie mündlichen Erwerb der deutschen Sprache unterstützt. Bereits im Juli genehmigte der Gemeinderat 50 Wochenlektionen DaZ (Deutsch als Zweitsprache) für den Kindergarten bis 4. Klasse für das Schuljahr 2019/2020, weitere 4.8 Wochenlektionen kommen nun hinzu, bedingt durch vier während der Sommerferien direkt aus dem Ausland zugezogene Schüler, welche über keinerlei Deutschkenntnisse verfügen.

In diesem Zusammenhang begrüsst der Rat das im Auftrag des Regierungsrats in 4 Pilotgemeinden in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 umgesetzte Projekt zur Entwicklung eines Modells "Deutschförderung vor dem Kindergarten". Bis Sommer/Herbst 2020 sollen die Auswertung der Pilotphase und der Abschlussbericht vorliegen. Sollte diese Deutschförderung flächendeckend eingeführt werden, hofft der Rat, dass der Bedarf an DaZ-Lektionen mittelfristig gesenkt und die Gemeinden finanziell entlastet werden können. Dabei sollten auch die Eltern finanziell in die Pflicht genommen werden.

### **Genehmigung eines Nachtragskredits von CHF 22'000.– für zusätzlich benötigtes Schulmobiliar**

Auf Antrag der Schulleitung genehmigte der Gemeinderat einen Nachtragskredit von CHF 22'000.– für die Anschaffung von zusätzlichem Schulmobiliar. Die Gründe liegen im Entscheid, die Aula im Mühlemattschulhaus neu als Schulzimmer zu nutzen, dieser fiel erst im Januar 2019. Es musste Mobiliar nicht nur für diesen Raum, sondern auch für das mit jedem Klassenzimmer einhergehende Gruppenzimmer angeschafft werden. Zudem wurde die ehemalige Hauswartwohnung im Mühlemattschulhaus zum Lehrerzimmer umfunktioniert und mit dem Nötigsten eingerichtet.

### **Genehmigung eines Investitionskredits in der Höhe von CHF 80'000.– für diverse Sanierungen im Kleinfeldschulhaus und Vergabe der Spengler- und Flachdacharbeiten**

Bei einem Unwetter mit intensivem Starkregen am 04.06.2018 wurden die Räume unter dem Flachdach zwischen dem Kindergarten und der Turnhalle überflutet. Es entstand ein grosser Gebäudeschaden von rund CHF 46'000.–, welchen die Solothurnische Gebäudeversicherung SGV übernahm.

Im Zusammenhang mit der Schadensermittlung liess die SGV einen Bericht über den Zustand des Flachdaches erstellen, dabei wurden Mängel in den An- und Abschlüssen des Doppel-falzdaches festgestellt. Zudem weist das Dach für eine Blecheindeckung eine zu geringe Neigung auf und die Abläufe sind zu klein dimensioniert, der Notüberlauf musste daher umgehend vergrössert werden.

Nebst dem Flachdach steht auch der Turnhallenboden dringend zur Sanierung an, zudem muss das Tor des Aussengeräteraaumes ersetzt werden. Der Gemeinderat genehmigte einen Kredit von insgesamt CHF 80'000.– (CHF 43'000.– für die Flachdachsanierung, CHF 27'000.– für die Sanierung des Turnhallenbodens und CHF 10'000.– für den Torersatz). Für die Spengler- und Flachdacharbeiten wurde eine Submission durchgeführt, das günstigste Angebot reichte die Lemp Haustechnik AG, Egerkingen ein, an welche die Vergabe der Arbeiten im Betrag von CHF 25'000.– erfolgte.

### **Vergabe der Arbeiten für die 1. Etappe der Kanalsanierungen**

Am 17.12.2018 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Rahmenkredit in der Höhe von CHF 840'000.– für Kanalsanierungen erste Priorität in den Jahren 2019 – 2021. Als erste Etappe aus diesem Sanierungsprogramm mit einem geschätzten Umfang von CHF 225'000.– exkl. MwSt. ist im laufenden Jahr eine Kalibervergrösserung des Sammelkanals beim Hotel Egerkingen im Abschnitt der Schächte KS 2D28 bis 2D27 vorgesehen.

Im Auftrag der Werkkommission erstellte die KFB Pfister AG, Egerkingen das Ausführungsprojekt für die Kalibervergrößerung und führte die Submission im Einladungsverfahren durch. Auf Antrag der Werkkommission vergab der Gemeinderat zum Betrag von CHF 145'118.– an die Erne Bauunternehmung AG, Olten ein, welche das günstigste Angebot einreichte. Die Realisierung ist in Absprache mit der Schmid Generalunternehmung, welche im Areal zurzeit eine Überbauung erstellt, ab September/ Oktober 2019 vorgesehen.

### **Kenntnisnahme von den Einsprachen gegen den Erschliessungsplan Steinbruch Vorberg und Beschlussfassung, das Planungsverfahren und damit die Behandlung der Einsprachen bis zum Vorliegen einer vom Kanton vorgeprüften Nutzungsplanung zu sistieren**

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den insgesamt 19 Einsprachen, welche gegen den Erschliessungsplan Steinbruch Vorberg während der Auflagefrist eingingen. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass diese materiell nicht beurteilt werden können, solange die Absichten der Stag Steinbruch AG Egerkingen über die zukünftige Nutzung und den Weiterbetrieb des Steinbruchs nach Realisierung der Neuerschliessung nicht bekannt sind.

Der Gemeinderat entschied, das Planungsverfahren und damit auch die Behandlung der Einsprachen zu sistieren, bis die vom Kanton vorgeprüfte Nutzungsplanung der Stag Steinbruch AG vorliegt.

Der Stag Steinbruch AG wurde für die Erarbeitung dieser Unterlagen eine **Frist bis 30.06.2020** gesetzt. Aus der Planung müssen die Absichten über die zukünftige Nutzung und den Weiterbetrieb des Steinbruchs nach Erstellung der Neuerschliessung hervorgehen, dabei ist insbesondere das im kantonalen Richtplan geforderte «überwiegende Interesse» an der neuen Erschliessung nachzuweisen.

In Kürze:

- Nachdem die Gemeindeversammlung am 25.06.2018 der Schaffung von zwei Tempo-30-Zonen im Gebiet Mühlematt und Kleinfeld zustimmte, genehmigte der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission die notwendigen Verkehrsmassnahmen und deren Publikation sowie einen Investitionskredit von CHF 50'000.–.
- Während der Fasnacht 2019 entstand im Mühlemattschulhaus ein Schaden an der Turnhallentüre von CHF 2'218.60. Gemäss Benützungordnung zur Schulanlage ist der Veranstalter – in diesem Fall die Guggenmusik Chräieschränzer – verantwortlich für den Abschluss einer Versicherung. Da diese eine Kostenübernahme ablehnte, gelangte der Verein mit dem Vorschlag an den Gemeinderat, sich mit CHF 500.– an den Kosten zu beteiligen. Der Gemeinderat sprach sich für eine Kostenbeteiligung von CHF 1'000.– aus, ohne Präjudiz für spätere ähnliche Fälle.
- Der Gemeinderat stimmte einer Teilrevision des Abfallreglements zuhanden der Gemeindeversammlung zu.
- Der Gemeinderat genehmigte die Traktandenliste der a.o. Gemeindeversammlung vom 23.09.2019. Nebst dem Investitionsvorhaben «Spycher» auf dem Areal der Alten Mühle werden der Bevölkerung das totalrevidierte Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren und eine Teilrevision des Abfallreglements zur Genehmigung vorgelegt.

Egerkingen, 30.08.2019

